Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 3 (1869-1872)

Heft: 8

Artikel: Lepidopterologische Notizen

Autor: Frey, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-400284

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lepidopterologische Notizen.

1. Exapate Duratella v. Heyd.

Mein verstorbener Freund, Senator von Heyden in Frankfurt, erhielt 1863 bei seinem Aufenthalte zu Pontresina im Engadin Ende Juli eine neue (zweite) Spezies des Genus Exapate als Larve an Pinus larix. Ein männliches Exemplar entwickelte sich in Frankfurt zu Ende des Oktobers (Diese Zeitschrift Bd. 1, S. 190).

Vorgestern schrieb mir Herr Hnateck aus Sils-Maria, dass er im November dort zwei Motten gefangen habe, welche er mir übersende. Heute sind sie angekommen und ergeben sich als jene Heyden'sche Spezies, freilich mit manchen Abänderungen. Die interessante Art ist wohl ziemlich variirend, das Weib jedenfalls halb geflügelt, aber noch zu entdecken.

2. Melitaea Merope De Prunner = M. Artemis Var.

Unsere Zeitschrift brachte im ersten Bande S. 30 eine Angabe über die Raupe dieses Geschöpfes aus der Feder des Herrn F. Benteli in Bern und S. 263 eine weitere Mittheilung von Herrn H. Trapp, damals in Schaffhausen.

Ich kenne seit 1853 die Larve dieser Varietät Merope. Damals kam sie mir häufig auf den Alpen um Samaden vor. Sie ist — ich kann es ruhig versichern — eine Artemis-Raupe mit einem etwas weniger breiten und weniger deutlichen weisslichen Seitenstreifen. Auch die Puppe ist von einer kleineren der Artemis nicht zu unterscheiden. Die Erziehung mit Plantago und Scabiosen gelang mir in Zürich ausserordentlich leicht.

Zürich, 12. Februar 1871.

H. Frey.